

# Ein Beitrag zum Kulturerbe

**Bamberg** – Gelingt es uns heute, einen Beitrag zum Kulturerbe der Zukunft zu leisten? Hat das, was wir hinterlassen, einen Wert für unsere Nachkommen?

Im Rahmen des 25. Jubiläums der Verleihung des Weltkulturerbe-Titels an die Bamberger Altstadt stellt der Berufsverband Bildender Künstler/innen Oberfranken diese Fragen in seiner neuen Ausstellung. Diese läuft von Samstag, 14. April, bis zum 27. Mai in der Villa Dessauer Bamberg.

22 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Oberfranken beschäftigen sich laut dem Berufsverband in Werkserien unterschiedlicher Techniken mit dem Wert der Kunst für die Gesellschaft und mit dem Werden und Vergehen.

Auch die Produktion neuer Kunstwerke aus Hinterlassenem und Abgelegtem wird in den gezeigten Arbeiten thematisiert. So näht Goda Plaum abstrakte Farbflächenbilder aus altem Verpackungsmaterial und Plas-



**Goda Plaum**

tiktüten. Harald Burger inszeniert hinterlassene Geräte Werkzeuge und Materialien mehrerer Generationen aus einem alten Bauernhof auf einem großen Tableau am Fußboden des Ausstellungsraums.

## Überformte Zonen

Was auf den Bildern von Christine Gruber bleibt ist die letzte Farbschicht, die alle darunterliegenden verdeckt, die aber auf ihnen aufbaut und nicht ohne ihre Vorgänger entstehen konnte.

Gerhard Schlötzer fixiert in lange haltbaren Schwarz-Weiß-Fotografien des Bamberger Stadtraumes Zonen, die schon mehrfach überformt und verändert wurden, bevor sich jemand Gedanken über ihre Erhaltung gemacht hat. *red*